

# **„Das Wandern ist des Konfirmanden Lust...?“ – Zielsetzung und Bedeutung der größeren Fußwanderung**

Einführende Gedanken

## **1. Was heißt eigentlich größere Fußwanderung?**

...mögen sich manche fragen, die an die Vorbereitung und Planung der Fußwanderung gehen; wie „groß“ (oder „klein“) soll denn die Fußwanderung sein?

„Groß“ kann sich auf die *Qualität der Wanderung* beziehen, auf die Großartigkeit der Schöpfung Gottes, welche wir unterwegs in all ihrer Vielfältigkeit erleben können. Aber auch die Fülle an Erlebnissen und Aktionen vor, während und nach der Fußwanderung ist damit gemeint.

„Groß“ kann die zeitliche und metrische *Länge der Wanderung* bedeuten.

„Groß“ kann das *Ziel der Wanderung* sein, ein Sperrwerk im Fluss, ein Gipfel, eine besondere große, alte Eiche oder Linde. Oder ein Naturdenkmal, ein besonderes Felsgestein, eine Grabstätte, ein Wasserfall, ...

## **2. Das dritte Thema der Karl und Louise Müller-Stiftung**

Die Durchführung einer größeren Fußwanderung, der dritte Zweck der KARL UND LOUISE MÜLLER-STIFTUNG, soll den beiden anderen Stiftungs-Themen in Inhalt und Qualität nicht nachstehen. Wie die Auseinandersetzung mit dem biblischen Verständnis von Arbeit, wie die Beschäftigung mit der Verantwortung des Menschen für die Schöpfung, so soll auch die Durchführung einer größeren Fußwanderung ernst und wichtig genommen werden – dazu wollen die hier veröffentlichten zahlreichen Materialien behilflich sein.

Die Freude an der Natur und am Wandern, die das Ehepaar Müller zu Lebzeiten hatte, soll auf konfirmanden\*innengerechte Weise vermittelt werden, kreativ, gedankenvoll und nachhaltig. Es geht dabei nicht um die übliche Nachtwanderung oder gar – salopp ausgedrückt – um das „pflichtgemäße Ablatschen“ einer bestimmten Strecke, sondern um eine bewusste Aktion in inhaltlicher Verbindung zu Thema 2 „Schöpfung“. Es geht um das Öffnen der Augen, der Ohren, ja aller Sinne; es geht um das leibhaftige Er-Spüren der vielfältigen Schöpfung Gottes in der das Freizeitheim umgebenden Natur.

## **3. Auswahl des Ortes für die Wanderung**

Die Durchführung und Gestaltung der Fußwanderung fängt schon bei der Auswahl des Ortes an, an dem die Konfirmanden\*innenfreizeit stattfinden soll. Hierbei sind Heime auf dem Lande oder in besonderen Naturgegenden gegenüber urbanen Freizeitstätten vorzuziehen. Schon die richtige Wahl macht einen Teil des Erfolges der Freizeit zu den Themen der KARL UND LOUISE MÜLLER-STIFTUNG aus.

Auf einer Nordseeinsel wie z.B. Spiekeroog kann man stundenlang am Strand oder auf den Dünenwegen wandern und dabei allerlei Naturphänomene, Pflanzen und Tiere beobachten. – Besonders angelegte Rundwege in der Lüneburger Heide oder bspw. auf dem Gelände des Ev. Jugendhofes Sachsenhain bei Verden bieten sich für Weg-Stationen-Andachten an (s. **A 31**). – Aber auch im oder am Wald gelegene Schullandheime erfüllen ihren Zweck auf hervorragende Weise, sei es das CVJM-Heim „Anne Frank“ in Oldau, die alte Eichenkreuzburg in Bissendorf bei Hannover oder das von der KARL UND LOUISE MÜLLER-STIFTUNG unterstützte Freizeithaus Wahmbeck/ Bodenfelde – um nur eine kleine Auswahl zu nennen.

#### 4. Ziele der Fußwanderung

Ziele der größeren Fußwanderung gibt es im zweierlei Sinne:

Das **örtliche Ziel** kann z.B. ein Sperrwerk im Fluss sein, eine besondere Waldlichtung oder ein See. Aber auch ein Berggipfel, das Ost-Ende einer Nordseeinsel oder eine (Grill-)Hütte. Gemäß dem Spruch „Der Weg ist das Ziel“ sollte auch der Wander-Weg an sich schon Überraschendes, Erfüllendes und Höhepunkte mit sich bringen. Dabei empfiehlt es sich grundsätzlich einen Rundweg zu nehmen, bei dem das örtliche Ziel (s.o.) in der Mitte liegt, als die gleiche Strecke zurückzugehen.

**Inhaltliche Ziele** können sein:

- Das Öffnen der Augen (und Ohren) für die Schönheiten der Natur, für bestimmte Ecken und Plätze, Pflanzenwelt und Tierwelt... (s. **S 34**)
- Das Lösen, Erfüllen bestimmter vorher abgeprochener (Beobachtungs-)Aufgaben
- Das Erleben von Natur durch besondere Aktionen (z.B. Fühlparcours **S 31** oder die Umweltrallye **S 35**), thematische Andachts-Impulse oder Führung durch einen Naturexperten
- Das eigene Vergleichen dessen, was bislang an theoretischem (Schöpfungs-)Wissen vermittelt wurde, mit der „realen Natur“
- Die Freude an der Bewegung, am Wandern, an der Gemeinschaft, ...

#### 5. Erlebnis-Elemente während der Wanderung

Neben dem Wandern, dem Bewegen an frischer Luft an sich, gibt es mannigfache Elemente, die die größere Fußwanderung zu einem Erlebnis werden lassen. Hier einige Beispiele:

- Wanderung auf besonderen Wegen, an besonderen Naturphänomenen vorbei (z.B. Bach, Brücken, besondere Bäume, Pflanzen, Hochstand, Wildgehege etc.)
- Beobachten – hören – spüren... gemäß den gestellten Beobachtungsaufgaben
- Geführte Wanderung z.B. durch einen Förster, Naturkundeexperten, Vogelwart, Strandvogt o.ä.
- Aktion „Fühlparcours“ – mit den Füßen die Verschiedenheit der Natur erleben
- Einlegen einer Rast mit Picknick-Pause oder Baden in einem See oder Liegen auf einer Wiese, evtl. mit der Gelegenheit, die Beobachtungsergebnisse aufzuschreiben

- Innehalten an besonderen Weg-Stationen mit kurzen Stationsandachten z.B. zu den Vier Naturelementen (siehe **A 31**) oder zum Themenfeld Weg/ Spuren (s. **T 30** und **T 31**) oder zum 23. Psalm in jeweils einer neuen Textfassung/ Übersetzung (**E 34**) und mit erlebnispädagogischen Stationen zu diesem Psalm (siehe **S 33**)
- Durchführung von Naturspielen/ Waldspielen sowie Singen von Liedern zum Thema

Wichtig dabei ist, die größere Fußwanderung praktisch und inhaltlich gut vorzubereiten (**U 30**) und nachzubereiten (**U 31**), um das Gemeinschaftserlebnis mit den vielen Naturerfahrungen nachhaltig zu sichern.

## 6. Zum Gebrauch der hier angebotenen Dateien

Zur eigenen Information über psychophysiologische, anthropologische und theologische Dimensionen des Wanderns sowie über den religiösen Bildungsgehalt des Wanderns lesen Sie die ausführlichen und interessanten Ausarbeitungen von Esther Zeiher (entnommen aus dem Buch „Pilger – Wege – Räume“, Blumhardt Verlag Hannover, ISBN 3-932011-60-0) mit den Kennziffern **E 32** und **E 33**.

Die Dateien unter „**U**“ dienen der Vor- und Nachbereitung der Fußwanderung. Einen Fundus an unterschiedlichen Texten, insbesondere auch für Andachten, während der größeren Fußwanderung verwendbar, sind unter „**A**“ und „**T**“ auffindbar. Kennziffer „**S**“ beinhaltet besondere Aktionen die vor, während und nach der Wanderung durchgeführt werden können.

Sieben weitere Lieder (darunter ein Rap) nehmen thematisch sowohl noch einmal die Schöpfungsgeschichte als auch das Lob auf den Schöpfer auf.

Einige Impulse und Anregungen für die Weiterarbeit gibt es schließlich unter dem Buchstaben „**I**“ in Form einer Konkordanz, einer Übersicht von Liedern und thematisch passenden Liedstrophen aus dem Evangelischen Gesangbuch sowie der Literatur-Vorstellung „Liederbuch für draußen – Feld, Wald, Wiese“.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude, gutes Gelingen und Gottes Segen bei der Durchführung einer größeren Fußwanderung auf Ihrer Konfirmanden\*innen-Freizeit!

*„So findet das Wandern insgesamt in Verheißung (Aufbruch wagen), Begleitung (Gemeinschaft erleben) und Erfüllung (Ziel erfahren) eine Entsprechung in der christlichen Lehre.“* – meint Esther Zeiher (s. **E 33**). Dass Ihnen dieses mit Hilfe der hier angebotenen Dateien gelingt, sei Ihnen von Herzen gewünscht. Dann dürfte die in der Überschrift gestellte Frage „Das Wandern ist des Konfirmanden Lust...?“ mit einem klaren „Ja!“ beantwortet werden!

*Diakon Holger Kiesé*